

Zahlen Daten Fakten



AU-Kennzahlen nach
Wirtschaftsgruppen,
Bundesländern,
Altersgruppen,
Berufsgruppen und
Diagnosehauptgruppen

Statistische Materialien
November 2017

Gesamtergebnis

BKK Dachverband
Abteilung Datenmanagement, Empirie, IT

Mail: krankenstandverfahren@bkk-dv.de

Neben der jährlichen Arbeitsunfähigkeitsstatistik, die in Form des jährlich erscheinenden BKK Gesundheitsreports veröffentlicht wird, werden in diesem Dokument eine Vielzahl der statistischen Ergebnisse zur Arbeitsunfähigkeit aus den monatlichen branchenbezogenen Krankenstand Daten der Betriebskrankenkassen (BKK) dargestellt. Diese Ergebnisse rufen regelmäßig ein breites Interesse und zahlreiche Nachfragen aus Unternehmen, Verbänden, Medien und Politik hervor. Oft sind aber die Begrifflichkeiten oder methodischen Vorgehensweisen dieser Statistik unklar.

Hier einige Erläuterungen zu den häufigsten Fragen:

- [1. Was ist die monatliche branchenbezogene Krankenstand Statistik der BKK?](#)
- [2. Was ist der Unterschied zur amtlichen Krankenstand Statistik der GKV?](#)
- [3. Welche AU Kennzahlen und Gliederungsmerkmale werden dargestellt?](#)
- [4. Wie wird der Krankenstand berechnet?](#)
- [5. Was gibt es bei den zusätzlichen Darstellungsmerkmalen zu beachten?](#)
- [6. Was verbirgt sich hinter den HV und KH Quoten?](#)
- [7. Wann und warum werden bestimmte Kennzahlen nicht berichtet?](#)

1. Was ist die monatliche branchenbezogene Krankenstand Statistik der BKK?

Für diese Statistik melden die teilnehmenden Betriebskrankenkassen jeweils die monatlichen Arbeitsunfähigkeitszeiten inklusive AU-Zeiten für Heilverfahren und Krankenhausaufenthalte für ihre erwerbstätigen BKK-Mitglieder mit den für die Branchen- und regionale Zuordnung erforderlichen Zusatzinformationen. Damit erfasst diese Statistik nicht nur nahezu die kompletten Arbeitsunfähigkeitszeiten der beschäftigten BKK-Mitglieder, sondern enthält durch die Erfassung zusätzlicher Merkmale geschlechts- und branchenbezogen sowie nach Bundesländern, Berufen, Altersgruppen und Krankheitsarten differenzierte Ergebnisse.

Bei dieser Statistik geht es ausschließlich um die Betrachtung der beschäftigten Mitglieder, d. h. Arbeitslose werden hierbei nicht erfasst. Auf Grund unterschiedlicher sozialer und beruflicher Lagen werden die Ergebnisse für die pflichtversicherten Beschäftigten gesondert von denen der Beschäftigten insgesamt (einschl. der freiwillig Versicherten) ausgewiesen.

Der Vorteil der monatlichen Krankenstand Statistik liegt in der hohen Aktualität und der Möglichkeit frühzeitig Trends zu erkennen. Die Ergebnisse können jedoch durch wechselnde Kassenteilnahme und die zum Teil noch nicht abgeschlossenen Bearbeitungen der aktuellen AU-Fälle von der endgültigen Jahresstatistik im BKK Gesundheitsreport abweichen.

2. Was ist der Unterschied zur amtlichen Krankenstand Statistik der GKV?

Auch die amtliche Statistik der gesetzlichen Krankenversicherung (KM 1) dient als Grundlage für aktuelle Krankenstands-Kenngrößen. Allerdings handelt es sich hierbei nur um eine stichtagsbezogene Erhebung jeweils zum Monatsersten. Hierdurch wird eine systematische Unterschätzung der realen Krankenstände in Kauf genommen, da auf diese Stichtage häufig Wochenend- oder Feiertage entfallen, die zu einem niedrigeren Krankenstand führen.

Außerdem werden in diese Statistik auch Arbeitslose (ab 2006 ALG-I-Empfänger) einbezogen. Da Arbeitslose bei kurzzeitigen Erkrankungen in der Regel keine ärztliche Bescheinigung einreichen und somit systematisch Arbeitsunfähigkeitszeiten aus kürzeren Fällen (z. B. bei Grippe oder anderen kurzzeitigen Erkrankungsfällen) fehlen, kommt es auch hierdurch zu tendenziell niedrigeren Ergebnissen.

Auf Grund der Restriktionen der amtlichen Statistik existiert eine rege Nachfrage insbesondere seitens der Tarifparteien nach der Monatsstatistik der Betriebskrankenkassen.

3. Welche AU Kennzahlen und Gliederungsmerkmale werden dargestellt?

Wichtig für das Maß der Arbeitsunfähigkeit sind weniger die AU-Fallzahlen als vielmehr die Ausfalltage und daraus abgeleitet der Krankenstand oder auch die AU-Tage je Mitglied. Die monatliche Krankenstand Statistik richtet ihr Hauptaugenmerk daher auf genau diese Kenngrößen.

Zur Ermittlung der Ausfalltage werden hierbei die im Monat ärztlich bescheinigten Arbeitsunfähigkeitstage (**diese sind stets Kalendertage**) mit der zugehörigen Hauptdiagnose für jedes beschäftigte Mitglied erfasst. Wurde für ein Mitglied keine AU-Zeit attestiert, so wird das Mitglied mit Null AU-Tagen berücksichtigt. Zu jedem Mitglied werden zusätzliche Merkmale wie Alter, Geschlecht, Beruf sowie Wirtschaftsgruppen- und Bundeslandzugehörigkeit erfasst.

Damit stehen uns die monatlich angefallenen AU-Tage mit Diagnoseinformationen sowie die beschäftigten Mitgliederzahlen mit den zusätzlichen Merkmalen zur Verfügung aus denen sich der Krankenstand und die AU-Tage je Mitglied berechnen und nach den verfügbaren Merkmalen gliedern lassen.

Nicht in die monatlichen Krankenstand Statistik einbezogen werden die vom Arbeitgeber u.U. gewährten Karenztage ohne AU-Bescheinigung sowie Kinderkrankengeldtage nach §45 SGB V.

4. Wie wird der Krankenstand berechnet?

Der Krankenstand ist prinzipiell nur eine umgewandelte Kenngröße aus der Zahl der Arbeitsunfähigkeitstage je BKK-Mitglied in Bezug auf den Zeitraum. So erhält man den Krankenstand eines Monats für beschäftigte Mitglieder rechnerisch einfach aus der Zahl der AU-Tage je beschäftigtem Mitglied dividiert durch die Anzahl der Kalendertage im Monat (als Prozentwert *100).

**Krankenstand = AU-Tage(absolut) / Mitglieder / Kalendertage im Monat *100% bzw.
durchschnittliche AU-Tage je Mitglied /Kalendertage im Monat * 100%**

Krankenstand: prozentualer Anteil der Krankgeschriebenen je Kalendertag

Beispiel: Im Berichtsmonat Januar (31 Kalendertage) weisen die beschäftigten Mitglieder insgesamt im Durchschnitt 1,62 AU-Tage je Mitglied auf. Dies ergibt einen Krankenstand von 5,23% ($1,62 / 31 * 100\% = 5,23\%$).

5. Was gibt es bei den zusätzlichen Darstellungsmerkmalen zu beachten?

Auswertung nach Wirtschaftsgruppen: Diese Auswertung erfolgt nach der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ2008) des statistischen Bundesamtes. Die Zuordnung erfolgt über den Wirtschaftszweig dem der entsprechende Arbeitgeber zugehörig ist.

Auswertung nach Bundesländern: Die Auswertung erfolgt nach Bundesländern basierend auf dem Wohnort des beschäftigten BKK Mitglieds.

Auswertung nach Berufsgruppen: Die Auswertung nach Berufsgruppen basiert auf der aktuellen Klassifikation der Berufe (KldB2010) der Agentur für Arbeit. Die Zuordnung erfolgt über den Tätigkeitsschlüssel des jeweiligen Beschäftigten.

Auswertung nach ICD-Hauptgruppen: Die Auswertung erfolgt auf Basis der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme 10. Revision - German Modifikation (ICD-10-GM) des Deutschen Instituts für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI). Die Zuordnung erfolgt über die Hauptdiagnose der AU-Bescheinigung.

Beschäftigte Pflichtmitglieder: Dies sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte deren Einkommen unterhalb der geltenden Versicherungspflichtgrenze liegt.

Beschäftigte Mitglieder insgesamt: Hierzu zählen auch die beschäftigten freiwilligen Mitglieder deren Einkommen über der geltenden Versicherungspflichtgrenze liegt.

6. Was verbirgt sich hinter den HV und KH Quoten?

Heilverfahren (HV): Die hier dargestellte Quote stellt den Anteil des jeweiligen Krankenstands dar, der im Zuge eine Heilbehandlung (i.d.R. medizinische Rehabilitation) zu Stande kommt. Sie ist bereits in den Krankenstand der beschäftigten Mitglieder insgesamt eingerechnet.

Krankenhaus (KH): Die hier dargestellte Quote stellt den Anteil des jeweiligen Krankenstands dar, der im Zuge eine Krankenhausbehandlung (i.d.R. stationäre Versorgung) zu Stande kommt. Sie ist bereits in den Krankenstand der beschäftigten Mitglieder insgesamt eingerechnet.

Diese beiden Kennzahlen sind bereits im Krankenstand der beschäftigten Pflichtmitglieder eingerechnet, werden aber für diese nicht gesondert ausgewiesen.

7. Wann und warum werden bestimmte Kennzahlen nicht berichtet?

Die Auswertungen zum monatlichen Krankenstand erfolgen unter bestimmten datenschutzrechtlichen (keine Rückschlüsse auf einzelne Beschäftigte) als auch statistischen (Einfluss von Extremwerten bei zu geringer Fallzahl) Vorbedingungen. Dementsprechend sind im Grundsatz folgende Untergrenzen für die Anzahl der Beschäftigten bzw. Anzahl der AU-Fälle definiert:

Anzahl der Beschäftigten

Geschlechtsunabhängige Auswertungen erfolgen ab einer Beschäftigtenanzahl je Indikator von mindestens 50 Mitgliedern. Geschlechtsspezifische Auswertungen erfolgen zudem nur dann, wenn mindestens 10 Mitglieder eines Geschlechts je Indikator vorhanden sind.

Anzahl der AU-Fälle

Für alle Auswertungen, die nach ausgewählten ICD-Diagnosehauptgruppen analysiert werden, müssen zusätzlich zu den o.g. Kriterien jeweils mindestens 5 AU-Fälle vorliegen.

Auswirkung auf die Berechnung von Gesamtwerten: Wird eines der o.g. Fallzahlkriterien unterschritten, so wird die entsprechende Zelle mit einem "-" gekennzeichnet bzw. die entsprechende Zeile nicht dargestellt. Für den jeweiligen Gesamtwert pro Tabellenblatt werden aber auch die nicht dargestellten Zellen/Zeilen in die Berechnung eingeschlossen. Insofern kann es auch vorkommen, dass die aufsummierten Einzelwerte von den Gesamtwerten je Tabellenblatt abweichen.

Durchschnittlicher Krankenstand nach Wirtschaftsgruppen (WZ2008)

November 2017

Summenergebnisse für BKK gesamt



Wirtschaftsgruppe (nach WZ 2008)	Anzahl beschäftigte Mitglieder insgesamt	Krankenstand in Prozent						Heilverfahren		Krankenhaus	
		Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt			(Quoten in Prozent)		Beschäftigte	
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Mitglieder insgesamt	Beschäftigte	Mitglieder insgesamt	Beschäftigte
1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14.592	3,98	4,59	4,22	3,85	4,52	4,11	0,06	0,12		
2 Nahrung und Genuss	63.575	5,30	5,48	5,39	5,12	5,45	5,28	0,08	0,16		
3 Holz, Papier, Druck	46.534	5,69	4,90	5,47	5,45	4,91	5,31	0,11	0,16		
4 Chemie	156.942	6,17	5,15	5,84	5,47	4,90	5,31	0,09	0,16		
5 Glas, Keramik, Steine/Erden	22.047	5,98	4,73	5,70	5,63	4,62	5,41	0,15	0,15		
6 Metallherzeugung	135.544	5,95	4,81	5,74	5,60	4,75	5,45	0,08	0,17		
7 Metallverarbeitung	736.106	5,84	5,79	5,83	4,85	5,30	4,94	0,10	0,15		
8 Sonstige verarbeitende Gewerbe	65.274	4,91	4,90	4,90	4,50	4,80	4,63	0,11	0,14		
9 Energie und Wasser	58.749	5,15	4,78	5,03	4,71	4,82	4,74	0,13	0,16		
10 Abfallbeseitigung	18.860	7,47	5,20	7,03	7,24	5,11	6,83	0,10	0,17		
11 Baugewerbe	159.963	5,33	3,53	5,03	5,22	3,52	4,94	0,07	0,15		
12 Handel- und Gastgewerbe	597.310	4,12	4,78	4,49	3,98	4,74	4,39	0,08	0,15		
13 Verkehr	198.658	6,54	6,47	6,52	6,35	6,37	6,36	0,13	0,18		
14 Post und Telekommunikation	28.577	5,15	7,62	6,17	4,92	7,50	5,94	0,10	0,15		
15 Informationsdienstleistungen	97.226	2,43	3,51	2,86	2,32	3,45	2,68	0,05	0,11		
16 Verlage und Medien	26.249	2,18	3,33	2,88	2,19	3,37	2,83	0,07	0,13		
17 Kredit- und Versicherungsgewerbe	175.198	3,50	4,21	3,99	3,10	4,22	3,75	0,11	0,14		
18 Dienstleistungen	637.634	4,06	4,22	4,15	3,69	4,16	3,94	0,07	0,14		
19 Verwaltungen und Verbände	343.812	4,79	5,30	5,15	4,63	5,28	5,08	0,10	0,16		
20 Gesundheits- u. Sozialwesen	456.330	4,57	5,24	5,13	4,39	5,21	5,07	0,12	0,17		
21 Kultur, Sport und Unterhaltung	27.763	3,78	4,23	4,03	3,74	4,19	3,98	0,05	0,14		
22 Sonstige	30.348	5,42	4,81	5,29	4,85	4,82	4,85	0,08	0,16		
- Gesamt	4.102.106	5,08	4,92	5,00	4,62	4,84	4,72	0,09	0,15		

Durchschnittlicher Krankenstand nach Bundesländern

November 2017

Summenergebnisse für BKK gesamt



Bundesland	Anzahl beschäftigte Mitglieder insgesamt	Krankenstand in Prozent						Heilverfahren	Krankenhaus
		Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt			(Quoten in Prozent)	
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Beschäftigte Mitglieder insgesamt	
Schleswig-Holstein	87.011	4,90	5,13	5,01	4,62	5,10	4,85	0,09	0,17
Hamburg	51.319	3,98	4,24	4,11	3,64	4,11	3,86	0,07	0,14
Niedersachsen	335.568	5,69	5,37	5,54	5,23	5,31	5,26	0,09	0,15
Bremen	32.133	5,44	5,60	5,51	5,10	5,53	5,28	0,07	0,16
Nordrhein-Westfalen	767.330	5,06	4,91	4,99	4,67	4,85	4,75	0,09	0,17
Hessen	312.075	5,38	5,11	5,24	4,90	5,01	4,95	0,09	0,16
Rheinland-Pfalz	190.404	6,03	5,59	5,82	5,62	5,52	5,57	0,07	0,17
Baden-Württemberg	711.200	4,38	4,06	4,21	3,88	3,99	3,93	0,10	0,13
Bayern	1.013.264	4,73	4,27	4,49	4,21	4,18	4,20	0,09	0,15
Saarland	28.595	5,92	5,64	5,81	5,56	5,59	5,57	0,07	0,16
Berlin	192.559	4,95	6,12	5,52	4,73	6,01	5,33	0,08	0,15
Brandenburg	124.447	5,90	6,99	6,40	5,71	6,96	6,28	0,11	0,18
Mecklenburg-Vorpommern	59.554	5,92	6,46	6,18	5,80	6,44	6,11	0,09	0,18
Sachsen	71.033	5,35	6,15	5,70	5,10	6,09	5,51	0,12	0,14
Sachsen-Anhalt	54.519	6,28	7,15	6,66	6,13	7,14	6,57	0,13	0,19
Thüringen	57.880	6,09	6,99	6,51	5,94	6,98	6,41	0,12	0,22
Gesamt	4.102.106	5,08	4,92	5,00	4,62	4,84	4,72	0,09	0,15

Durchschnittlicher Krankenstand nach Altersgruppen

November 2017

Summenergebnisse für BKK gesamt



Altersklasse	Anzahl beschäftigte Mitglieder insgesamt	Krankenstand in Prozent						Heilverfahren		Krankenhaus	
		Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt			(Quoten in Prozent)			
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Beschäftigte		Mitglieder insgesamt	
15 - 24 Jahre	421.153	2,83	3,04	2,92	2,83	3,03	2,92	0,01	0,10		
25 - 34 Jahre	889.215	2,99	3,25	3,11	2,79	3,18	2,97	0,03	0,10		
35 - 44 Jahre	908.632	4,16	4,01	4,08	3,59	3,92	3,74	0,07	0,12		
45 - 54 Jahre	1.171.076	6,14	5,77	5,95	5,17	5,64	5,38	0,12	0,17		
55 Jahre und älter	712.030	9,49	8,26	8,88	8,17	8,10	8,14	0,20	0,26		
Gesamt	4.102.106	5,08	4,92	5,00	4,62	4,84	4,72	0,09	0,15		

Durchschnittlicher Krankenstand nach Berufsgruppen (KIdB 2010)

November 2017

Summenergebnisse für BKK gesamt



Berufsgruppe (nach KIdB2010)	Anzahl beschäftigte Mitglieder insgesamt	Krankenstand in Prozent						Heilverfahren Krankenhaus (Quoten in Prozent)	
		Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt			Beschäftigte	
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Mitglieder	insgesamt
11 Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	14.510	4,09	5,24	4,46	4,04	5,22	4,41	0,07	0,14
12 Gartenbauberufe und Floristik	19.698	5,60	5,08	5,42	5,56	5,07	5,39	0,06	0,15
21 Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	10.846	6,70	7,76	6,85	6,58	7,67	6,73	0,16	0,16
22 Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	58.609	6,06	7,53	6,30	6,01	7,51	6,25	0,11	0,17
23 Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	34.955	5,46	4,59	5,16	5,39	4,59	5,12	0,10	0,15
24 Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	180.189	6,22	6,80	6,27	6,12	6,82	6,17	0,10	0,17
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	352.963	5,74	7,70	5,97	5,44	7,45	5,64	0,08	0,16
26 Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	166.641	4,59	6,80	4,88	4,38	6,55	4,63	0,09	0,14
27 Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	221.575	4,79	4,89	4,82	3,79	4,46	3,91	0,09	0,14
28 Textil- und Lederberufe	13.478	6,40	5,79	6,08	6,26	5,71	5,98	0,09	0,18
29 Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	63.445	4,38	6,85	5,51	4,38	6,84	5,50	0,09	0,16
31 Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	24.069	3,20	3,02	3,14	3,13	3,10	3,12	0,07	0,12
32 Hoch- und Tiefbauberufe	44.593	6,25	3,62	6,20	6,20	3,49	6,15	0,08	0,16
33 (Innen-)Ausbauberufe	30.832	5,43	5,13	5,41	5,40	5,11	5,39	0,04	0,14
34 Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	76.467	5,87	6,20	5,89	5,79	6,13	5,81	0,10	0,16
41 Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	67.553	5,76	5,37	5,62	5,17	5,17	5,17	0,08	0,16
42 Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	4.621	2,96	3,20	3,03	3,00	3,41	3,11	0,08	0,14
43 Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	109.564	2,31	3,35	2,53	2,29	3,37	2,47	0,06	0,11
51 Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	243.032	6,37	7,14	6,60	6,27	7,06	6,50	0,12	0,18
52 Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	112.072	6,98	8,73	7,09	6,97	8,71	7,08	0,13	0,20
53 Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	41.574	6,41	7,39	6,70	6,19	7,27	6,48	0,09	0,21
54 Reinigungsberufe	65.117	6,13	7,41	7,11	6,15	7,41	7,11	0,10	0,22
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	144.173	3,20	3,70	3,45	2,94	3,74	3,27	0,07	0,13
62 Verkaufsberufe	238.054	3,76	5,47	5,04	3,67	5,47	4,99	0,09	0,16
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	70.427	2,96	4,38	3,97	2,99	4,38	3,97	0,07	0,13
71 Berufe in Unternehmensführung und -organisation	600.159	3,31	3,92	3,77	2,89	3,88	3,53	0,09	0,14
72 Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	243.147	3,09	3,74	3,56	2,77	3,73	3,36	0,10	0,13
73 Berufe in Recht und Verwaltung	125.586	4,23	4,80	4,69	3,89	4,76	4,56	0,11	0,15
81 Medizinische Gesundheitsberufe	263.623	4,21	4,51	4,48	3,97	4,49	4,42	0,10	0,16
82 Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	85.850	4,06	6,01	5,67	4,00	5,99	5,64	0,10	0,19
83 Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	189.103	4,26	5,41	5,24	4,20	5,41	5,23	0,12	0,17
84 Lehrende und auszubildende Berufe	65.835	2,21	2,96	2,64	2,29	3,10	2,73	0,06	0,12
91 Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	10.111	3,25	3,93	3,72	2,92	3,84	3,48	0,06	0,11
92 Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	77.950	3,85	4,68	4,38	3,19	4,50	3,93	0,08	0,13
93 Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	7.570	4,57	3,30	3,87	4,19	3,27	3,73	0,08	0,10
94 Darstellende und unterhaltende Berufe	9.667	3,73	3,69	3,71	3,59	3,76	3,64	0,07	0,10
Fehlende Angabe	14.207	1,31	2,09	1,71	2,97	2,91	2,94	0,08	0,14
Alle Berufe	4.102.106	5,08	4,92	5,00	4,62	4,84	4,72	0,09	0,15

Durchschnittlicher Krankenstand nach Diagnosehauptgruppen

November 2017

Summenergebnisse für BKK gesamt



Diagnosehauptgruppe	Geschlecht	Beschäftigte Pflichtmitglieder			Beschäftigte Mitglieder insgesamt		
		Anzahl	AU Tage	Krankenstand	Anzahl	AU Tage	Krankenstand
		mit Diagnose	je 100 Mitglieder	je Monat	mit Diagnose	je 100 Mitglieder	je Monat
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00-B99)	Männer	24.333	7,30	0,24	28.484	6,62	0,22
	Frauen	22.785	6,92	0,23	23.825	6,81	0,23
	Gesamt	47.118	7,11	0,24	52.309	6,70	0,22
Neubildungen (C00-D48)	Männer	4.864	4,13	0,14	6.423	4,13	0,14
	Frauen	7.430	7,44	0,25	8.049	7,53	0,25
	Gesamt	12.294	5,78	0,19	14.472	5,65	0,19
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00-E90)	Männer	1.533	1,07	0,04	1.859	0,97	0,03
	Frauen	1.644	1,06	0,04	1.762	1,06	0,04
	Gesamt	3.177	1,06	0,04	3.621	1,01	0,03
Psychische und Verhaltensstörungen (F00-F99)	Männer	17.848	17,23	0,57	21.559	16,16	0,54
	Frauen	25.838	25,05	0,84	27.177	24,76	0,83
	Gesamt	43.686	21,12	0,70	48.736	20,02	0,67
Krankheiten des Nervensystems (G00-G99)	Männer	5.515	3,39	0,11	6.575	3,10	0,10
	Frauen	7.643	4,09	0,14	7.990	4,01	0,13
	Gesamt	13.158	3,74	0,12	14.565	3,51	0,12
Krankheiten des Auges (H00-H59)	Männer	3.158	1,27	0,04	3.982	1,20	0,04
	Frauen	2.930	1,09	0,04	3.125	1,09	0,04
	Gesamt	6.088	1,18	0,04	7.107	1,15	0,04
Krankheiten des Ohres (H60-H95)	Männer	2.728	1,24	0,04	3.486	1,23	0,04
	Frauen	3.259	1,46	0,05	3.449	1,47	0,05
	Gesamt	5.987	1,35	0,05	6.935	1,33	0,04
Krankheiten des Kreislaufsystems (I00-I99)	Männer	8.990	7,49	0,25	11.211	7,09	0,24
	Frauen	6.558	4,41	0,15	6.888	4,34	0,14
	Gesamt	15.548	5,96	0,20	18.099	5,85	0,20
Krankheiten des Atmungssystems (J00-J99)	Männer	66.389	22,84	0,76	80.571	21,19	0,71
	Frauen	70.104	24,19	0,81	74.109	23,96	0,80
	Gesamt	136.493	23,51	0,78	154.680	22,44	0,75
Krankheiten des Verdauungssystems (K00-K93)	Männer	23.972	8,37	0,28	29.149	7,73	0,26
	Frauen	21.008	6,65	0,22	22.070	6,53	0,22
	Gesamt	44.980	7,51	0,25	51.219	7,19	0,24
Krankheiten der Haut und der Unterhaut (L00-L99)	Männer	4.244	2,47	0,08	4.923	2,16	0,07
	Frauen	2.974	1,59	0,05	3.095	1,54	0,05
	Gesamt	7.218	2,03	0,07	8.018	1,88	0,06
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00-M99)	Männer	59.836	43,17	1,44	69.284	38,20	1,27
	Frauen	43.961	33,61	1,12	45.666	32,60	1,09
	Gesamt	103.797	38,41	1,28	114.950	35,68	1,19
Krankheiten des Urogenitalsystems (N00-N99)	Männer	3.055	1,62	0,05	3.918	1,56	0,05
	Frauen	8.638	3,66	0,12	9.130	3,63	0,12
	Gesamt	11.693	2,64	0,09	13.048	2,49	0,08
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (O00-O99)	Männer	-	-	-	-	-	-
	Frauen	4.492	2,39	0,08	4.832	2,39	0,08
	Gesamt	-	-	-	-	-	-
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde (R00-R99)	Männer	14.287	6,83	0,23	17.031	6,21	0,21
	Frauen	17.548	7,78	0,26	18.379	7,64	0,25
	Gesamt	31.835	7,30	0,24	35.410	6,86	0,23
Verletzungen und Vergiftungen (S00-T98)	Männer	26.935	21,19	0,71	30.421	18,45	0,61
	Frauen	16.203	12,47	0,42	16.909	12,21	0,41
	Gesamt	43.138	16,85	0,56	47.330	15,64	0,52
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen (Z00-Z99)	Männer	3.534	2,31	0,08	4.603	2,21	0,07
	Frauen	4.788	3,17	0,11	5.108	3,15	0,10
	Gesamt	8.322	2,74	0,09	9.711	2,63	0,09
Beschäftigte Mitglieder ohne AU-Fall im Monat	Männer	1.487.442	-	-	1.948.588	-	-
	Frauen	1.475.575	-	-	1.576.746	-	-
	Gesamt	2.963.017	-	-	3.525.334	-	-
Gesamt	Männer	1.745.938	152,42	5,08	2.257.567	138,65	4,62
	Frauen	1.730.150	147,61	4,92	1.844.539	145,27	4,84
	Gesamt	3.476.088	150,03	5,00	4.102.106	141,63	4,72

Durchschnittliche Arbeitsunfähigkeitstage nach Bundesländern

November 2017

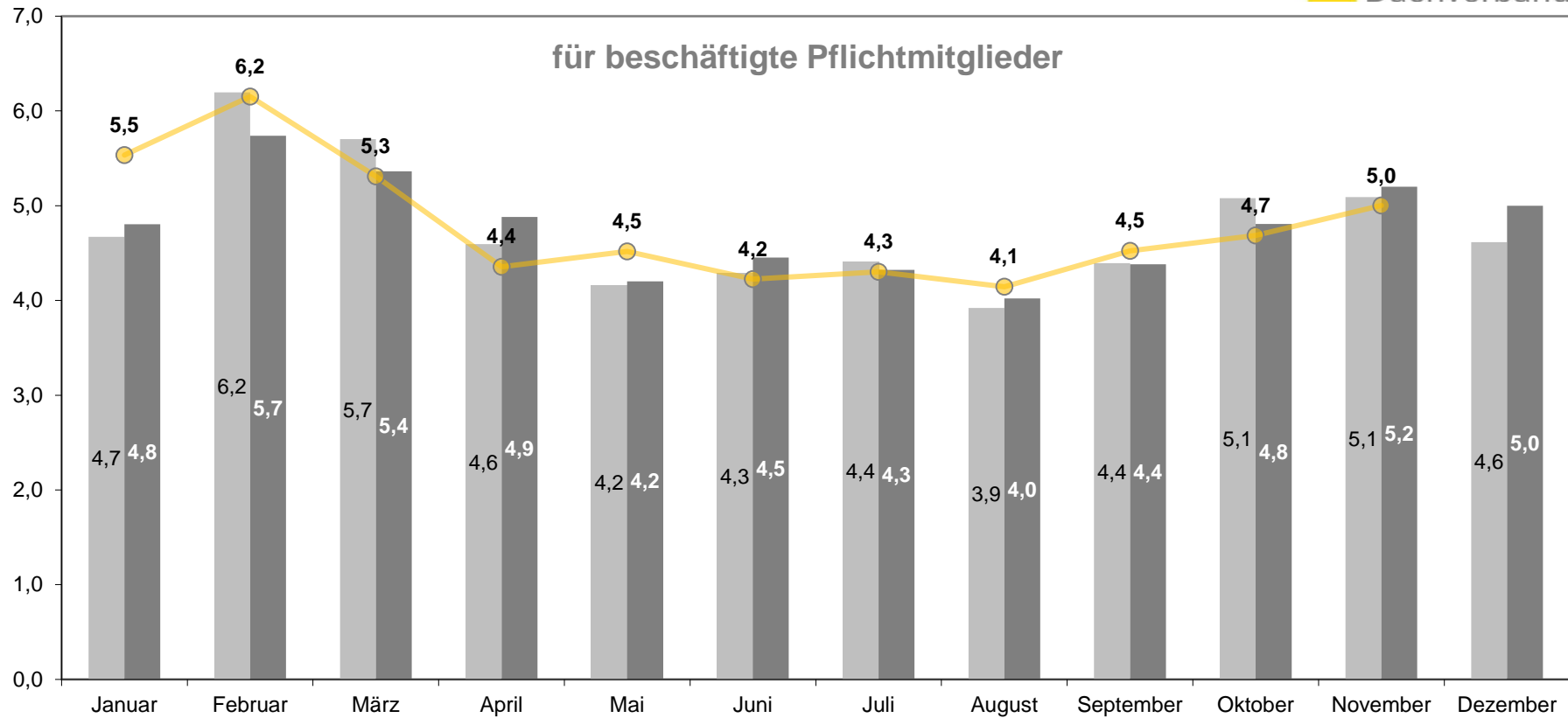
Summenergebnisse für BKK gesamt



Diagnosehauptgruppe		Infektionen (A00-B99)	Neubildungen (C00-D48)	Psychische Störungen (F00-F99)	Kreislauf-System (I00-I99)	Atmungs-System (J00-J99)	Verdauungs- System (K00-K93)	Muskel-Skelett- System (M00-M99)	Verletzungen/ Vergiftungen (S00-T98)	Gesamt
Bundesland	Geschlecht	AU Tage je 100 beschäftigter Mitglieder insgesamt								
Schleswig-Holstein	Männer	6,99	4,29	18,31	7,00	17,63	8,08	37,35	19,69	138,62
	Frauen	7,36	9,02	30,33	4,23	21,17	6,56	34,64	12,91	152,98
	Gesamt	7,16	6,51	23,96	5,70	19,29	7,36	36,08	16,50	145,37
Hamburg	Männer	6,58	2,58	17,01	5,57	17,39	4,87	25,80	13,34	109,06
	Frauen	7,78	5,41	26,39	2,11	21,29	4,74	24,35	8,06	123,28
	Gesamt	7,13	3,89	21,37	3,96	19,20	4,81	25,12	10,89	115,66
Niedersachsen	Männer	7,64	4,18	18,24	7,32	23,21	8,75	46,61	18,82	156,76
	Frauen	7,63	7,82	26,22	4,51	26,14	6,80	37,66	13,44	159,36
	Gesamt	7,64	5,73	21,64	6,12	24,46	7,92	42,79	16,53	157,86
Bremen	Männer	8,56	3,67	17,52	5,71	23,28	9,05	40,84	22,56	153,11
	Frauen	9,47	7,19	30,64	4,42	27,12	7,02	39,09	14,62	165,87
	Gesamt	8,93	5,12	22,93	5,18	24,87	8,22	40,12	19,29	158,37
Nordrhein-Westfalen	Männer	6,15	4,17	18,35	7,42	20,27	7,45	38,47	17,22	140,06
	Frauen	6,35	7,59	26,54	4,50	21,65	6,49	32,58	12,54	145,63
	Gesamt	6,24	5,70	22,02	6,11	20,89	7,02	35,84	15,12	142,55
Hessen	Männer	6,48	4,09	17,00	7,52	25,16	8,42	39,04	18,41	146,92
	Frauen	6,87	7,30	24,81	4,49	27,42	7,18	32,07	11,35	150,18
	Gesamt	6,66	5,59	20,64	6,11	26,21	7,84	35,79	15,12	148,44
Rheinland-Pfalz	Männer	8,89	4,21	19,87	7,11	29,95	9,02	45,56	20,60	168,61
	Frauen	8,24	7,48	27,19	4,58	32,00	7,12	34,80	13,20	165,49
	Gesamt	8,60	5,64	23,07	6,00	30,85	8,19	40,85	17,36	167,25
Baden-Württemberg	Männer	6,32	3,85	13,10	5,94	19,14	6,52	31,57	14,92	116,41
	Frauen	6,12	6,91	19,75	3,38	20,70	5,34	26,36	9,89	119,84
	Gesamt	6,23	5,24	16,12	4,78	19,85	5,98	29,20	12,64	117,97
Bayern	Männer	5,64	4,07	14,37	6,17	18,30	6,77	35,47	19,16	126,37
	Frauen	5,52	6,93	20,47	3,61	19,69	5,29	29,46	11,58	125,47
	Gesamt	5,59	5,37	17,14	5,01	18,93	6,10	32,74	15,73	125,96
Saarland	Männer	8,92	3,89	20,92	6,22	25,31	9,90	46,82	19,22	166,76
	Frauen	7,60	8,30	30,81	6,16	23,68	8,12	33,47	12,80	167,59
	Gesamt	8,41	5,58	24,70	6,19	24,69	9,22	41,72	16,77	167,08
Berlin	Männer	7,85	3,47	18,10	8,34	23,24	8,24	34,82	18,71	141,82
	Frauen	9,28	8,14	33,01	5,45	32,68	8,12	37,07	15,18	180,24
	Gesamt	8,52	5,65	25,08	6,99	27,66	8,18	35,87	17,06	159,80
Brandenburg	Männer	7,60	4,74	17,17	9,85	25,70	9,83	47,82	25,66	171,38
	Frauen	10,79	7,98	38,57	7,86	34,66	10,63	47,93	14,90	208,92
	Gesamt	9,04	6,21	26,83	8,95	29,75	10,19	47,87	20,80	188,34
Mecklenburg-Vorpommern	Männer	8,16	5,42	15,98	9,64	23,41	11,31	50,16	25,21	174,05
	Frauen	9,70	9,39	33,60	5,78	31,89	10,02	42,47	16,15	193,14
	Gesamt	8,89	7,32	24,39	7,80	27,46	10,69	46,49	20,89	183,17
Sachsen	Männer	7,08	4,51	14,98	9,97	24,39	11,14	40,62	20,06	152,92
	Frauen	7,39	9,36	30,02	5,30	32,21	10,55	41,80	14,71	182,61
	Gesamt	7,21	6,52	21,21	8,04	27,63	10,90	41,11	17,84	165,22
Sachsen-Anhalt	Männer	8,40	5,03	15,03	12,10	27,77	11,63	53,34	23,82	184,01
	Frauen	8,73	10,86	30,55	8,32	38,19	11,40	49,99	17,32	214,17
	Gesamt	8,54	7,54	21,71	10,47	32,26	11,53	51,89	21,02	197,00
Thüringen	Männer	8,79	6,54	14,51	10,60	25,70	11,31	49,18	25,50	178,27
	Frauen	9,17	13,05	28,74	8,27	35,96	10,59	48,73	15,81	209,46
	Gesamt	8,96	9,47	20,92	9,55	30,32	10,99	48,98	21,14	192,32
Bund gesamt	Männer	6,62	4,13	16,16	7,09	21,19	7,73	38,20	18,45	138,65
	Frauen	6,81	7,53	24,76	4,34	23,96	6,53	32,60	12,21	145,27
	Gesamt	6,70	5,66	20,02	5,86	22,44	7,19	35,68	15,64	141,63

Krankenstand in Prozent

BKK Krankenstände 2015 - 2017



durchschnittliche monatliche Krankenstände der beschäftigten Pflichtmitglieder

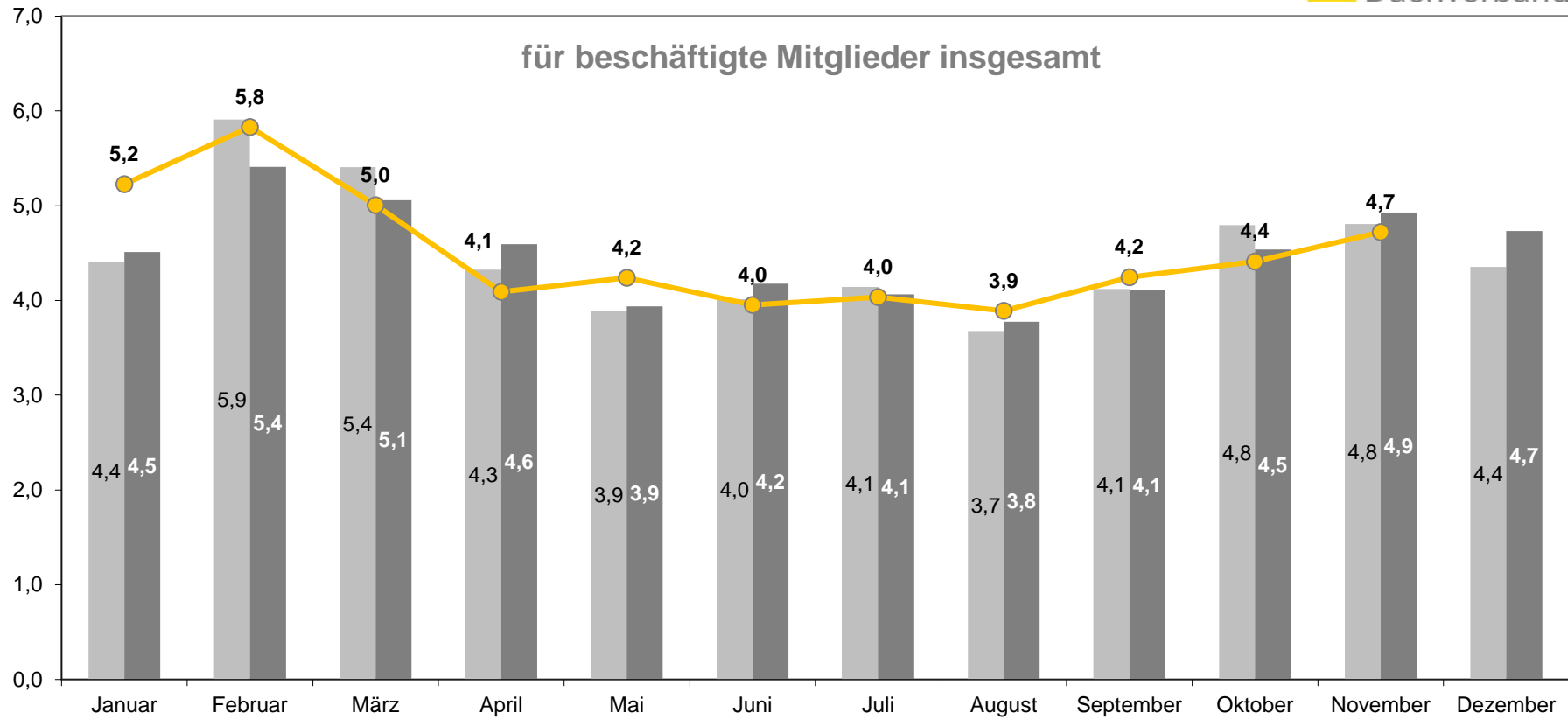
■ 2015 beschäftigte Pflichtmitglieder

■ 2016 beschäftigte Pflichtmitglieder

● 2017 beschäftigte Pflichtmitglieder

Krankenstand in Prozent

BKK Krankenstände 2015 - 2017



durchschnittliche monatliche Krankenstände der beschäftigten Mitglieder insgesamt

■ 2015 beschäftigte Mitglieder insgesamt

■ 2016 beschäftigte Mitglieder insgesamt

● 2017 beschäftigte Mitglieder insgesamt